



Schwanstetten, 17.12.2019

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Marktgemeinderates,
sehr geehrter Damen und Herren der Verwaltung,
sehr geehrter Vertreter der Presse,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

zuerst möchte ich mich bei allen dafür bedanken, dass wir unsere gute Tradition fortsetzen konnten, grundsätzlich einen fairen und sachlichen Umgang miteinander zu pflegen. Ich bin guter Dinge, dass wir uns dies auch bis zur anstehenden Kommunalwahl und natürlich darüber hinaus erhalten werden.

Längere Diskussionen könnten manchmal vermieden werden – es sei mir gestattet, dies als ersten Punkt mit Handlungsbedarf zu erwähnen -, wenn Sitzungsunterlagen und Informationen bei komplexen Themen umfassender, aussagefähiger und rechtzeitig vorgelegt werden. Dies war bereits Thema auf meinem Beitrag im letzten Jahr. Die nur marginalen Verbesserungen haben mich veranlasst, den Finger nochmals zu erheben. Als aktuelles Beispiel sei die Neufestsetzung der Abwassergebühren genannt.

Dies betrifft leider auch wieder die Bereitstellung von Protokollen. Wenn Ausschussprotokolle am Tag der Fraktionssitzung um halb sechs eingestellt und später irgendwann verfügbar sind, ist eine Vorbereitung der Fraktionssitzung um 19.00 Uhr nicht mehr möglich.

Dennoch gilt natürlich unser Dank dem Bürgermeister und allen Mitarbeitern der Verwaltung für die Sitzungsvor- und nachbereitung. Ein besonderer Dank gilt Herrn Robert Meyer für seine langjährige Tätigkeit in der Gemeindeverwaltung. Danke auch den Mitarbeitern des Bauhofes für ihre Arbeit.

Eine weitere Tradition möchte ich fortsetzen: Kurze Reden – deshalb nur einige wesentliche Anmerkungen in aller Kürze, ohne nochmals auf alle Projekte des vergangenen Jahres einzugehen.

Den Begriff eines Schaufensterantrages wird jeder für sich anders definieren. Aber unabhängig davon möge jeder für sich überlegen, welche Anträge realistisch umsetzbar sind und welche vielleicht einfach nur subjektiv gut in Wahlkampfdiskussionen passen und die Bürgermeister, Verwaltung und den Gemeinderat lediglich unnötig Zeit kosten.

Die grundsätzlich natürlich berechtigte Klimadiskussion sollte für alle Motivation sein, auch an der Verbesserung des ÖPNV weiter zu arbeiten. Hier gibt es noch viel Handlungsbedarf, um zu einem attraktiven Angebot zu kommen.

Von vielen Bürgern wurden wir auch nach dem diesjährigen Thomasmarkt wieder angesprochen, dass unserem Markt das weihnachtliche Ambiente fehlt. Deshalb die Anregung an die Verwaltung, Vorschläge für eine Verbesserung zu erarbeiten. Es muss ja vielleicht nicht gleich ein neuer Arbeitskreis sein.

Positiv anmerken möchte ich noch, dass der Antrag der CSU-Fraktion und der Freien Wähler auf Erhöhung der Vereinsförderung ohne längere Diskussionen genehmigt wurde. Auch wenn die absoluten Beträge aus nachvollziehbaren Gründen nicht so hoch sein können, setzen wir damit ein deutliches Zeichen für unsere Anerkennung der Arbeit im Ehrenamt.

Obwohl jetzt einige Punkte mit Optimierungsbedarf angesprochen wurden – wir können wohl insgesamt auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Abschließend möchten wir uns als CSU-Fraktion bei allen Bürgerinnen und Bürgern bedanken, die durch ihr ehrenamtliches Engagement zu einer lebens- und lebenswürdigen Gemeinde beigetragen haben. Egal ob in Kirchen, Feuerwehren, Vereinen oder verschiedenen Initiativen. Überall sind ehrenamtlich engagierte Menschen unverzichtbar. Für diesen Einsatz ein herzliches Dankeschön!

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und für das neue Jahr viel Erfolg in allen Lebensbereichen – vor allem natürlich beste Gesundheit.

Vielen Dank.

Für die CSU-Fraktion


H. Oberfichtner